Österreichische Meisterschaften KK 50m /100m–

25.08. bis 28.08.2010 – Stammersdorf/Wien

Mittwoch, 25.08.:

Der erste Tag war geprägt einerseits von 4 Goldmedaillen für Katharina Neuwirth (Kössen) und der Aufregung um die Mannschaftswertung Senioren 2 - 60 Liegend.
Katharina Neuwirth hat bei den Jungschützen weiblich sowohl im Bewerb 3x20 mit 575 Ringen als auch auf 100m – 40 Stehend mit 379 Ringen die Konkurrenz sicher im Griff und konnte sich zweimal die Goldmedaille sichern. Zusammen mit Michael Höllwarth (Aschau) und Nadine Ungerank (Zell/Ziller) gingen die Mannschaftswertungen ebenfalls nach Tirol. Michael Höllwarth errang im Einzelbewerb einmal Silber (100m) und einmal die Bronzemedaille (3x20). Nadine Ungerank platzierte sich im 3x20 als Zweite einmal in den Medaillenrängen, während sie sich auf 100m mit dem 4. Platz zufrieden geben musste. Pech hatte auch Andrä Carotta (Landeck), der zweimal den undankbaren 4. Platz belegte.
Die Senioren 1 absolvierten ihr 2x30 Programm und die 40 Stehend auf 100m, aber mehr als eine Bronzemedaille war nicht drin. Im Stellungsmatch passierte Werner Sailer (Kappl) im Liegendbewerb ein Kreuzschuss, bei Manfred Ladner (Kappl) und Franz Mair (Innervillgraten) waren die Rückstände nach Liegend schon zu groß, dass auch sie sich nur im Mittelfeld klassieren konnten. In der Mannschaftswertung reichte es, mit 5 Ringen Rückstand auf den Zweiten, nur für den 4. Platz. Auch im 100m-Bewerb war Manfred Ladner als Bester Tiroler nur am 10. Platz, aber die Tiroler Schützen wurden für ihre Anstrengungen immerhin mit der Bronzemedaille belohnt.
Bei den Senioren 2 im Bewerb 2x30 wurde die Startliste mehrmals geändert, letztlich war es dann so, dass Martin Jesner (Landeck) und Rainer Gehring (Tannheim) im ersten Durchgang an der Reihe waren, während Gerhard Zobl (Schattwald) im 2. Durchgang schießen sollte. Die Regel lautet aber, dass die Mannschaftsschützen im selben Durchgang zu schießen haben. Der LSPL machte die Schießleitung darauf aufmerksam, es wurde aber so entschieden, dass die Startliste nicht mehr geändert wird. Betroffen war nicht nur Tirol, sondern auch Oberösterreich und Wien. Martin Jesner und Rainer Gehring haben mit soliden Leistungen die Basis für ein gutes Mannschaftsergebnis geliefert. Im 2. Durchgang hat dann Gerhard Zobl ein hervorragendes Liegendprogramm geschossen, sodass es mit einem normalen Stehendergebnis für Mannschaftsgold reichen sollte. Aber während seines Stehendprogrammes entstanden bei den bis dahin führenden Mannschaften von Steiermark und Niederösterreich eine Diskussion darüber, warum im 2. Durchgang Mannschaftsschützen schiessen und diese, obwohl Platz gewesen wäre, nicht im 1. Durchgang geschossen haben. In der Zwischenzeit hatte Gerhard sein Stehendprogramm abgeschlossen und Tirol platzierte sich auf Rang 1. Nach weiteren Diskussionen, reichten Steiermark und Niederösterreich schließlich einen Protest gegen die Wertung der drei im 2. Durchgang eingeteilten Mannschaftsschützen ein, dem die Jury auch statt gegeben hat. Es wurde eine neue Mannschaftswertung mit Steiermark als Sieger und Tirol auf Platz 5 aufgehängt. Daraufhin gingen wir sofort in die Berufung. Eine Berufungsjury musste gebildet werden, mit Funktionären aus Landesverbänden, die nicht betroffen waren. Nach langwierigen Gesprächen (unter anderem musste auch noch der sich nicht mehr am Stand befindliche Schießleiter befragt werden), entschied die Jury dann doch zugunsten der Sportler und gab der Berufung statt. Dadurch ging der Titel dann doch noch nach Tirol.
Die Seniorinnen waren für den Bewerb 2x30 und auf 100m getrennt von den männlichen Senioren auf der Startliste und ursprünglich auch auf dem Ergebnisaushang, aber aufgrund der Beteiligung von nur 2 Schützinnen (aus Tirol) wurden sie in die Ergebnisliste der Senioren integriert. Entsprechend groß war natürlich die Enttäuschung über die geringe Beteiligung. Im Nachhinein stellte sich dann heraus, dass einige Vorarlberger Schützinnen gerne geschossen hätten, aber von ihrem Verband nicht gemeldet wurden. Zusätzlich mussten andere Seniorinnen in der Frauenklasse starten, damit eine Mannschaft gebildet werden konnte. Jedenfalls hätten sich die Leistungen unserer Seniorinnen eine eigene Wertung verdient.

Donnerstag, 26.08.

Dieser Tag stand ganz im Zeichen von Nadine Ungerank. Im Bewerb 60 Liegend der Jungschützinnen erzielte sie mit 596 Ringen ein phantastisches Ergebnis, das selbstverständlich neuen österreichischen Rekord darstellt. Darüber hinaus gewann die Tiroler Mannschaft mit Katharina Neuwirth (587) und Michael Höllwarth (582) die Goldmedaille mit ebenfalls neuem österreichischem Rekord.
Angestachelt durch die Leistungen im vorhergehenden Durchgang erzielten auch unsere Frauen im 60 Liegend Bewerb tolle Ergebnisse. Sonja Embacher (Ebbs) mit 592 und Martina Chamson (IHG) mit 590 Ringen sicherten sich nicht nur die Plätze eins und zwei, sondern erzielten auch jeweils ein ÖSB A-Limit. Damit müsste Sonja die Norm auch für den Kleinkaliber A-Kader geschafft haben. Mit diesen Ergebnissen ging natürlich auch die Mannschaftswertung nach Tirol.
Am Nachmittag errang Franziska Peer (Angerberg) mit guten 377 Ringen auf 100m die Silbermedaille und musste nur Regina Time (OOE) den Vortritt lassen. Stephanie Obermoser (Kössen) als 4., Sonja Embacher als 5. und Martina Chamson als 7. komplettierten den starken Auftritt der Tiroler Frauen. Der Sieg in der Mannschaftswertung war Tirol natürlich nicht zu nehmen.
Bezeichnend ist, dass die Senioren 2 die Klasse mit den höchsten Starterzahlen ist. Hier sieht man, dass in vielen Bundesländern die Nachwuchsarbeit schon längere Zeit vernachlässigt wurde.
Martin Jesner zeigte mit 586 Ringen seine Klasse und gewann die Goldmedaille im Bewerb 60 Liegend. Gerhard Zobl zeigte seine beste Leistung (584 Ringe) des heurigen Jahres und das beim wichtigsten Wettkampf, das wurde mit der Bronzemedaille belohnt. In der Mannschaftswertung musste sich das Tiroler Trio nur den bekannt starken Vorarlberger Liegendschützen geschlagen geben und gewann die Silbermedaille.
Im Liegendbewerb der Seniorinnen waren zusätzlich zu den Tiroler Schützinnen auch drei Vorarlberger Schützinnen gemeldet. Dieses Ländermatch konnte Elisabeth Pfandler (Zams) mit 586 Ringen und Gabi Jesner (Landeck) mit 573 Ringen ganz klar für Tirol entscheiden und belegten die Plätze eins und zwei.
Der 100m Bewerb der Senioren 2 verlief für Tirol sehr unglücklich. Rainer Gehring und Martin Jesner belegten die Plätze 4 und 5. Zusammen mit Gerhard Zobl konnten sie sich aber immerhin über die Silbermedaille freuen.

Mit Spannung wurde im Laufe des Nachmittags von den Senioren die Wettersituation beobachtet, der aufkommende Wind wurde mit Skepsis zur Kenntnis genommen. Die Senioren 1 mussten nämlich am späten Nachmittag ihr Liegendprogramm absolvieren. Die Befürchtungen, dass die Stände auf der linken Seite bei diesen Windbedingungen bevorzugt wären, bewahrheiteten sich, denn die Medaillen wurde nur an Schützen, der ersten Stände von links vergeben. Die Tiroler Schützen waren aber ab der Mitte rechts aufgestellt. Als Bester konnte sich noch Martin Larcher (Mieming) als Siebter in Szene setzen. Insgesamt waren hier die Ergebnisse aufgrund der Windverhältnisse nicht sehr hoch und einige Favoriten regelrecht vom Wind verblasen.

Freitag, 27.08.

Der 3x20 Bewerb wurde im wahrsten Sinne des Wortes von den Tiroler Schützinnen geprägt. Auf der einen Seite war mehr als die Hälfte des Starterfeldes aus Tirol, andererseits platzierten sich unter den ersten 6 Plätzen gleich fünf Tirolerinnen. Die zwei Tiroler Juniorinnen Lisa Ungerank (Zell) und Olivia Hofmann (Hötting) mussten, mangels Mitstreiterinnen in der Frauenklasse antreten und belegten nach dem Finale die Plätze eins und zwei. Auf Platz drei dann die erste Frau, Stephanie Obermoser. Martina Chamson, die in diesem Bewerb mit Saisonbestleistung auf dem 2. Platz ins Finale ging, konnte in ihrer „Angstdisziplin“ im Stehend-Bewerb die gute Ausgangslage nicht verteidigen und rutschte auf den 4. Platz zurück. Martina erzielte auch hier wieder ein ÖSB-Limit, sodass auch sie die Norm für den ÖSB-Kader erfüllt. Sonja Embacher, die mit optimalen 100, 100 im Liegend gestartet war, vergab ihre Siegchancen mit einigen schlechten Schüssen im Kniend-Anschlag.

Es ist erstaunlich, dass immer wieder einige Schützen gerade bei österreichischen Meisterschaften einen Leistungsschub vollbringen und Bestleistungen erbringen. So auch Lukas Kammerlander (Umhausen), dem in der heurigen KK-Saison noch nicht viel gelungen ist, schießt im 3x40 Bewerb der Junioren mit 1152 Ringen ein Top-Resultat und holt sich damit die Silbermedaille und muss sich nur dem WM-Silbermedaillen-Gewinner Thomas Mathis aus Vorarlberg geschlagen geben.
Der Liegendbewerb der Männer musste in zwei Durchgängen ausgetragen werden, was bei einigen Schützen Unverständnis auslöste, dass hier keine Elimination geschossen wurde. Martin Mallaun (See) nutzte die Gunst der Stunde und die guten Verhältnisse im ersten Durchgang und qualifizierte sich als Einziger dieses Durchgangs für das Finale. Für Klaus Gstinig (Lienz) begann der Wettkampf mit einer optimalen Probeserie, aber bereits der erste Schuss war dann eine 9. Mit zweimal 96 in den ersten zwei Passen war kein Platz im Finale mehr möglich.

Die Mannschaftsschützen im zweiten Durchgang mussten bei schwieriger werdenden Windverhältnissen antreten. Ausgerechnet der sonst so verlässliche Hannes Gufler (Umhausen) konnte an diesem Tag sein Können nicht ganz abrufen, dadurch war nur die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung möglich. Beim abschließenden Finale, das aufgrund eines Shoot-offs bei den Frauen und eines Protestes bei den Junioren mit einstündiger Verspätung begann, war es auch aufgrund eines aufziehenden Unwetters bereits so dunkel, dass die Schützen die Munitionspackung kaum mehr erkennen konnten, geschweige denn die Scheibe. Dass dann so starke Ergebnisse geschossen wurden, war mehr als überraschend. Leider konnten sich die Tiroler Schützen im Finale nicht auszeichnen. Christian Planer (Ebbs) rutschte von Rang zwei auf Rang drei zurück, Joachim Steinlechner (IHG) von fünf auf sechs und Martin Mallaun von sechs auf acht. Aber drei Tiroler im Finale ist schon ein zufriedenstellendes Ergebnis.
Am späten Nachmittag mussten die Junioren und Juniorinnen, die an diesem Tag bereits das 3x20 bzw. 3x40 Programm mit Finale absolvierten noch den 100m Bewerb bestreiten. Lisa Ungerank gewann auch noch diesen Bewerb und das mit österreichischem Rekord (377 Ringe). Olivia Hofmann belegte den zweiten Platz (370 Ringe). Lukas Kammerlander konnte den ausgezeichneten Stehenddurchgang (383 Ringe) vom 3x40 auf 100m nicht wiederholen und musste sich mit dem 4. Platz zufrieden geben. Die gemischte Mannschaftswertung ging mit österr. Rekord nach Niederösterreich, Tirol wurde knapp dahinter Zweite.

Samstag, 28.08.

Um 09.00 Uhr begannen die Junioren männlich mit dem 60 Liegend. Lukas Kammerlander schoss mit 586 einen sehr guten Grunddurchgang und qualifizierte sich als Dritter für das Finale. Johannes Neuwirth (Kössen) musste mit Johannes Rumpelmayr aus Oberösterreich in einem Shoot-off um den Finaleinzug kämpfen. Hier war die nervliche Belastung für den jungen Schützen dann doch zu groß, sodass er den letzten Finalplatz Oberösterreich überlassen musste. Lukas Kammerlander verteidigte im Finale seinen dritten Platz souverän und musste nur die WM-Teilnehmer Andreas Rammler (SBG) und Thomas Mathis (VBG) den Vortritt lassen.
Im abschließenden 3x40 Stellungsmatch der Männer kam es zum großen Auftritt von Christian Planer. Bei starkem Wind erzielte er mit 1162 Ringen ein hervorragendes Resultat und konnte damit sowohl seinen Freund Mario Knögler (OOE), als auch den frischgebackenen 300m Weltmeister Stefan Raser (OOE) hinter sich lassen. Die Überraschung war aber das Ergebnis von Hannes Gufler (Umhausen), der in seiner letzten Saison in der Männerklasse mit 1148 Ringen ein Resultat erzielte, das nicht mal er selbst sich zugetraut hätte. Er reihte sich damit als Fünfter in den Kreis der wesentlich jüngeren ÖSB-Kaderschützen ein. Leider war er aber nicht in der Tiroler Mannschaft aufgestellt – ein gravierender Fehler des Landessportleiters, dadurch war für die Mannschaft lediglich der 4. Platz möglich. Thomas Farnik (WIE), bis 15.09. noch Nationaltrainer, wurde übrigens bei der Nachkontrolle wegen nicht regelkonformer Bekleidung disqualifiziert. Nachdem Thomas bereits am Vortag, wegen grober Unsportlichkeit mit 2 Ringe Punkteabzug bestraft wurde, also ein unrühmlicher Höhepunkt unter seine ÖM-Karriere.
Im Finale ließ Christian Planer nichts mehr anbrennen und sicherte sich einen weiteren Staatsmeister-Titel.

Zum Abschluss der sehr erfreuliche Medaillenspiegel:

Bewerb	50 Meter			100 Meter			Gesamt			
Bundesland	**Gold**	**Silber**	**Bronze**	**Gold**	**Silber**	**Bronze**	**Gold**	**Silber**	**Bronze**	**Gesamt**
Tirol	14	7	9	4	5	1	18	12	10	**40**
Oberösterreich	6	5	4	3	1	2	9	6	6	**21**
Salzburg	4	5	2	2	2	2	6	7	4	**17**
Niederösterreich	1	4	5	4	2	5	5	6	10	**21**
Kärnten	2	0	0	1	0	0	3	0	0	**3**
Vorarlberg	2	6	3	0	1	0	2	7	3	**12**
Steiermark	1	3	3	1	2	3	2	5	6	**13**
Wien	2	2	5	0	0	1	2	2	6	**10**
Burgenland	0	0	0	0	1	0	0	1	0	**1**